

Freitagmorgen, der 18.03.2016. Es ist 8.00 Uhr und wir sind erleichtert, dass wir den Kofferraum unseres Autos zubekommen haben. Neben zwei großen Reisetaschen mussten zwei Sportaschen, vier Kleidersäcke, Bettwäsche und einen Auslese unseres Hausstandes verstaut werden. Nein, wir machen keine Weltreise, sondern fahren für 1 ½ Wochen nach Heiligenhafen zum Tanzsportseminar „Die Ostsee tanzt“ von Tanja und Thomas Führmeier. Warum wir so viel mitnehmen? Neben Alltagskleidung brauchen wir jede Menge Trainingsklamotten, mehrere Paare Tanzschuhe und natürlich Frack und Turnierkleider für den österlichen Turniermarathon, der sich an das Seminar anschließt. Und damit wir uns rundum wohl fühlen, ergänzen wir die Wohnung in der eher zweckmäßigen Ostseeresidenz mit eigener Kaffeemaschine und weiteren Zutaten von daheim.

Am Abend des 18. März beginnt es dann gediegen mit einer Begrüßungsveranstaltung – Sakko und Krawatte heißt es in der Seminar-Guideline. Die Begrüßung durch das Trainer- und Organisationsteam ist sehr herzlich, das Buffet schmackhaft und der Abend kurzweilig. Wir selbst sind zum 8. Mal hier und erkennen viele bekannte Gesichter.

Am nächsten Morgen starten Tanja und Thomas mit einem Aufwärmtraining und da wir die Nachwirkungen noch einige Zeit spüren, wird uns wieder klar, dass wir dies kontinuierlich praktizieren sollten. Grundsatzthemen wie Haltungsaufbau werden in der Gesamtgruppe durchgenommen – Dinge, die ein Tänzer nicht oft genug wiederholen kann.

Ab dem zweiten Seminartag wird in kleineren Gruppen (D/C/B + A/S) trainiert. Wir haben das große Glück, dass Altmeister Peter Beinhauer die Unterrichtseinheiten Tango und Wiener Walzer gestaltet. Wissen, Erkenntnisse und Erfahrungen aus einer mehrere Tänzergenerationen umfassenden Zeitspanne vermittelt er mit nordischer Klarheit „Sie trainieren das Falsche“ und manchmal rauem Charme „das sieht bescheuert aus“ den aufmerksamen Tänzerinnen und Tänzern. Für uns steht fest, Peter Beinhauer atmet Tanzen und lässt nicht zu, dass tänzerische Qualität durch modische Trends verwässert wird.

Durch die dann folgenden Trainingseinheiten mit Tanja und Thomas im Langsamen Walzer, Slow Foxtrott und Quickstepp führt stets ein roter Faden zu wichtigen Grundsatzthemen. Auch hier gilt „null Toleranz“, wenn es um die Einhaltung wichtiger Prinzipien geht. Wir versuchen, den Input in Privatstunden mit den Trainern noch besser zu verstehen und wollen jeden Input mitnehmen, zum Teil mit Notizen in unserem Workbook.

In den Seminarpausen stöbern wir gerne in dem Klamotten-, CD- und Schminkshop von Tanja. Ein Angebot, das zu den Osterturnieren noch durch verschiedene andere Dienstleister ergänzt wird. Insgesamt gibt dieses Angebot dem Event noch mehr Glanz aus der Tanzwelt und gefällt uns sehr gut.

Zu den Turnieren lassen wir uns natürlich von Tanja schminken und holen uns noch den einen oder anderen Tipp zur Verbesserung des Style. „Dein Kragen ist zu hoch und die Fliege zu groß“ – „Okay ich kaufe eine kleine Fliege und schmalere Kragen bei Vidanza“. Die Turniere sind wieder top-organisiert und laufen fast ohne Verzögerungen – eine Meisterleistung bei über 750 Starts.

Nach vier schönen Turnieren müssen nun wieder alle unsere Sachen ins Auto. Der Kofferraum geht tatsächlich wieder zu und wir fahren gut gelaunt nach Haus.